



Rentenversicherung: In der Krise bewährt und dann weiter abgewickelt?

Fachtagung der IG Metall Nieder-Sachsen-Anhalt
04.02.2010

Prof. Dr. Gerhard Bäcker
Universität Duisburg-Essen

Finanzkrise und umlagefinanzierte Rentenversicherung

- § Umlagefinanzierung in der GRV: Unberührt von der Finanzkrise
- § Rentenanpassung und Rentengarantie: Automatischer Stabilisator durch Sicherung der privaten Nachfrage
- § Kurzarbeit, Arbeitszeitverkürzungen und Bezug von ALG I: Begrenzte Einnahmeverluste und begrenzte Anwartschaftseinbußen



Finanzkrise und kapitalbasierte Altersvorsorge

§ Kapitaldeckungsverfahren in der privaten Altersvorsorge:

- hohe Kursrisiken,
- massive Wertverluste je nach Anlagestrategie

§ private Alterssicherung: Motor für Dimension der Finanzkrise

- Aufblähung der Finanzmärkte, Vergrößerung des anlage-suchenden Finanzkapitals,
- Pensionsfonds auf der Jagd nach maximalen Renditen



§ Deutschland: (Begrenzte) Sicherungsklauseln

- Riester-Rente: Nominalwertgarantie,
- Lebensversicherung: Garantiezins, aber: Überschussbeteiligung?
- betriebliche Altersversorgung:
bei Leistungszusagen: Risiken bei den Unternehmen (Unterfinanzierung, PSV), Leistungsanpassung?
bei Beitragszusagen: Risiken bei den Beschäftigten

Aus der Krise nichts gelernt: Ausweitung von Privatisierung und Kapitaldeckung?

§ Bundesregierung:

- Private, kapitalgedeckte Zusatzversorgung in der Pflegeversicherung
- Private Vorsorge vor Erwerbsminderung?
- Weitere Absenkung des Rentenniveaus? Entlastung der Unternehmen

- **öffentliche Kampagne:**
private Vorsorge stärken.....
 - > Ökonomische Interessen des Finanzmarktsektors
 - > „Unabhängige“ Forschungsinstitute???
 - > unmittelbare ökonomische Gefahr: Schwächung der privaten Nachfrage, Risiken für Wachstum u. Arbeitsmarkt

Wie weiter? Wachsender Problemdruck! Gefährdung der Sicherungsziele einer solidarischen Alterssicherung

§ Vermeidung von Armut im Alter

Garantie existenzsichernder Renten ohne Bedürftigkeitsprüfung, Koalitionsvertrag??

Risiken, Altersarmut droht:

- ungeschützte Arbeitsverhältnisse,
- Niedriglöhne,
- unzureichende Absicherung bei Arbeitslosigkeit
- Abschläge bei vorgezogenen Renten



§ **Lebensstandardsicherung**

Orientierung der Rente am Einkommensniveau des Arbeitslebens

Kontinuierliche Anpassung an die allgemeine Lohnentwicklung

Risiken: hohe Einkommensverluste am Berufsende:

- Absenkung des Rentenniveaus
 - kein Ausgleich durch betriebliche u. private Vorsorge,

da unzureichende, sozial selektive Verbreitung und unzureichendes Leistungsniveau + -anpassung

- Akzeptanzkrise und Delegation einer beitragsfinan-

zierten Rentenversicherung

Reformoptionen

- Stabilisierung des Rentenniveaus, Abschaffung des Nachholfaktors
- Ausbau des Solidarausgleichs (Rente nach Mindesteinkommen, Absicherung bei Arbeitslosigkeit)
- Erwerbstätigenversicherung
- Verzicht auf Rentenabschläge und auf Rente 67
- Abbau prekärer Beschäftigung u. von Niedriglöhnen

Offene Fragen:

Überhaupt keine Altersgrenzenanhebung – oder differenzierte Regelung ??

Bereitschaft zur Zahlung höherer Beiträge??

Finanzierungsprobleme: Lässt sich eine solidarische Alterssicherung noch bezahlen?

Risiken

§ Demografischer Umbruch:

- Keine Dramatisierung! Aber auch: keine Verharmlosung
- trifft gleichermaßen kapitalbasierte Systeme
- Demografische Lasten (Rentnerquotient)

bewältigbar bei

hoher Erwerbsbeteiligung,

Abbau der Arbeitslosigkeit

positiver Produktivitäts- und

Einkommensentwicklung,

gerechter

§ Von der Finanzkrise zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktkrise

- Abhängigkeit der Rentenversicherung vom Arbeitsmarkt!
- noch: relative Stabilität, Rücklage: etwa eine Monatsausgabe
- Gründe: Arbeitszeitverkürzung, Kurzarbeitergeld, Beiträge bei ALGI, Nachwirkung guter Tarifabschlüsse
- aber: ab 2010 deutlich steigende Arbeitslosigkeit, Auslaufen von Kurzarbeit, Verschiebung der Arbeitslosigkeit auf ALGII, rückläufige Einkommen (in der Summe!)

§ Finanzierungskrise in den öffentlichen Haushalten

- krisenbedingte Mehrausgaben, autom.
Stabilisatoren, Bankenrettung,
Konjunkturpakete, Bundeszuschüsse zur BA und in
den Gesundheitsfonds

- Krisenbedingte Steuermindereinnahmen, insb. bei
den Kommunen

+

- **Steuerentlastungen;**
Hoffnung auf Selbstfinanzierung
etwa: zusätzlich 8 Mrd. € in 2010, zusätzlich 10
Mrd. € in 2011



Sozialabbau auch in der Rentenversicherung vor der Tür...

§ Steuerentlastungen, wachsende öffentliche Schuld und Schuldenbremse???

§ massiver Druck auf die öffentlichen Ausgaben

§ Einschnitte bei den Sozialleistungen absehbar,

§ Insbesondere Steuerleistungen für die Rentenversicherung
(2009: etwa 80 Mrd. €)



Rentenversicherung in der Finanz- und Wirtschaftskrise:

Paradoxon:

Bewährungsprobe bestanden – aber ein
weiterer Abbau ist zu befürchten:
Reduzierung der Rente auf Basisrente??

Politische Perspektiven:

Integriertes Konzept: Wirtschafts-, Finanz-
, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik